



# Lebenshilfe

für Menschen mit Behinderungen  
Freiburg i.Br. und Umgebung e.V.



## INFOPOST



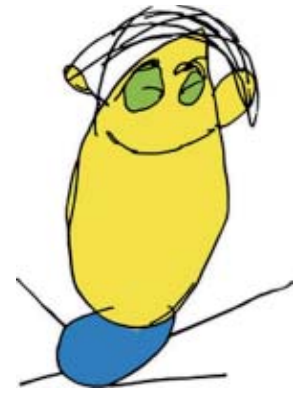
Mitgliederbrief der Lebenshilfe für Menschen mit Behinderungen  
Freiburg i. Br. und Umgebung e. V. - Nr. 2 12/2008

## EDITORIAL

Sehr geehrte Mitglieder der Lebenshilfe Freiburg, sehr geehrte Nutzerinnen und Nutzer unserer Angebote,

in der ersten Ausgabe der „Infopost“ im Januar diesen Jahres haben wir darauf hingewiesen, dass die folgenden Ausgaben des Mitgliederbriefes in dem Format der Infopost erscheinen werden. Daher sieht dieser Weihnachtsbrief vielleicht etwas ungewohnt aus. Nicht nur unser Verein entwickelt sich in seinen Strukturen und seiner Angebotsvielfalt weiter – auch die Erscheinungsform soll dieser Entwicklung Rechnung tragen und wird weiter angepasst. Wir hoffen, dass es Ihnen und Euch gefällt und sind dankbar für jede Rückmeldung und Anregung.

In gewohnter Weise geben wir Ihnen und Euch nun die neuesten Informationen aus den Bereichen der Lebenshilfe Freiburg an die Hand und wünschen alles Gute für die kommenden festlichen Tage.



## IMPRESSUM

Herausgeber: Lebenshilfe für Menschen mit Behinderungen Freiburg i.Br. und Umgebung e.V., Tel. 0761 72193, E-Mail: [info@lebenshilfe-freiburg.de](mailto:info@lebenshilfe-freiburg.de)

Vertretungsberechtigter Vorstand: Thomas Schrecker (1. Vors.), Beatrice Barhofer (stv. Vors.), Marion Schinker (stv. Vors.)

Registergericht: Amtsgericht Freiburg, Registernummer: 539 V.i.S.d.P.: Raimund Cimander, (Anschrift s.u.)

Redaktion: Thomas Schrecker, Raimund Cimander, Kerstin Schlechtendahl

Redaktionsanschrift: Raimund Cimander, Belchenstraße 2 A, 79115 Freiburg, Tel. 0761 43013, Fax 0761 478 6567, E-Mail: [redaktion@lebenshilfe-freiburg.de](mailto:redaktion@lebenshilfe-freiburg.de)

Bankverbindung: Liga Bank, Kto.-Nr.:7 100 477, BLZ: 750 903 00

Manuskripte und Copyright: Bei Zusendungen an die Redaktion wird das Einverständnis zum Abdruck vorausgesetzt; ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht jedoch nicht. Abgedruckte Beiträge können gekürzt oder redaktionell bearbeitet sein. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht der Meinung des Herausgebers entsprechen. Die Urheberrechte der veröffentlichten Beiträge liegen beim jeweiligen Autor.

Versand: eine Gemeinschaftsaktion der Lebenshilfe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Thomas Schrecker'.

Thomas Schrecker  
(1. Vorsitzender)

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Raimund Cimander'.

Raimund Cimander  
(Geschäftsführer)



## WEIHNACHTSWÜNSCHE

Das alte Jahr ist fast vorbei – der neue Vorstand schaut in Dankbarkeit zurück und richtet sich nach vorne aus.

Drei Altbewährte haben im Oktober den Vorstand verlassen: Inge Trichtinger, die zehn Jahre lang die Geschicke der Lebenshilfe erfolgreich als erste Vorsitzende geleitet hat. Werner Strubel, der genauso lange eine Säule der Lebenshilfe war und Sabine Weber, die unseren Verein über drei Jahre mit geführt hat.

Wir stoßen mit ihnen an und sagen Danke für die erfolgreiche Arbeit, die Realisierung eines Traumes – das Lebenshilfehaus – und wünschen ihnen für alle weiteren Vorhaben und für ihren Weg alles Gute und Zufriedenheit.

Doch damit der Wünsche nicht genug: Der neue und gleichzeitig alte Vorstand wünscht Ihnen, unseren Mitgliedern, Förderern und Freunden, einen guten Ausklang des alten Jahres, ein Weihnachten mit Ruhe und Besinnung und einen mutigen Schritt in ein neues, spannendes Jahr.



Von links nach rechts:

Werner Strubel, Sabine Weber, Inge Trichtinger



Von links nach rechts:

Beatrice Barhofer, Katja Ravat (3. v. li.), Doninik Krakutsch, Thomas Schrecker (neuer erster Vorsitzende), Claudia Nock, Marion Schinker, Ulrich Barleon, Volker Hiller war bei diesem Fototermin in der OHI-Bar leider nicht anwesend

### Weihnachtspost aus dem Purzelbaum!

In diesen Tagen begegnen wir dem Nikolaus an vielerlei Orten: zu Hause, in den Straßen, im Kaufhaus, auf der Kutsche oder im Fernsehen... Wer aber kann schon behaupten, dass er den Nikolaus im Hubschrauber vom Himmel zu sich herab hat fliegen sehen? Natürlich wir: Die Kinder vom Schulkindergarten Purzelbaum!!!



Anfang Dezember wurden wir zusammen mit unseren Eltern, Geschwistern und Großeltern von Frau und Herrn Bernhard, den Vorsitzenden des Arbeitskreises „Kind im Krankenhaus“ (AKIK), am frühen Nachmittag zum Freiburger Flugplatz eingeladen. Aufgeregt versammelten wir uns alle im Flugplatzrestaurant, wo wir von Frau Bernhard freundlich empfangen wurden. Auch Mariama setzte sich nach anfänglicher Skepsis vertrauensvoll neben ihre Mama. Aufregung und Spannung stiegen, als wir das Außengelände betraten



und hinter dem Zaun erwartungsvoll zum Himmel schauten. Hörte da Hugo nicht schon das laute Brausen der Hubschrauber-Rotoren? Entdeckte da nicht Sean bereits einen Flugkörper am Himmel? Nein, wir mussten uns schon noch ein wenig in Geduld üben.

Aber dann, urplötzlich, tauchte er im Westen am Himmel auf: unser Hubschrauber! Alle Köpfe sausten in die Höhe und blickten zum Heli. Und tatsächlich, als er über unsere Köpfe hinwegflog, sahen wir darin den Nikolaus, wie er uns freundlich zuwinkte! Auch Sposchmei war vom lauten Motorenlärm des Hubschraubers beeindruckt. Ann-Marie, Philipp und Johannes drückten sich vor Begeisterung ganz dicht an den Zaun, um ja nichts zu verpassen. Zwei riesengroße Kreise drehte der Hubschrauber mit dem Nikolaus im Cockpit über uns am Himmel, bevor er sich langsam dicht vor uns absenkte und mit laut rotierenden Drehflügeln landete. Gebannt schauten wir den sich blitzschnell drehenden Rotorblättern des Helis zu, neugierig blickten wir zum lachend winkenden Nikolaus, der sich für den Ausstieg bereit machte. Langsam, immer langsamer – einhergehend mit leiser werdendem Motorengeräusch – drehten sich die Rotorblätter, bis sie schließ-

## AUS DEN KINDERGÄRTEN

lich zum Stillstand kamen. Endlich war der Augenblick gekommen, dass der Nikolaus aus dem Hubschrauber stieg. Wir durften ihm entgegenlaufen, um ihn zu begrüßen. Wie groß er doch vor uns stand: mit weißem Bart, Gewand, Mitra und goldenem Buch! Der Nikolaus begrüßte uns freundlich und begleitete uns zurück ins Restaurant.



„Der Nikolaus ist hier, schon klopft er an die Tür“. Mit diesem gemeinsam gesungenen Lied zeigten wir dem Nikolaus, dass wir uns fleißig auf diesen Tag vorbereitet hatten. Amelie, Jose, Marina und auch David schauten mit großen Augen zum Nikolaus, auch Dennis blickte erstaunt. Der Nikolaus schaute aufmerksam in unsere große und aufgeregte Kinder- und Elternrunde, bevor er bedächtig sein goldenes Buch aufschlug. Und wirklich, er muss uns das ganze Jahr hindurch doch gut beobachtet haben, denn er konnte über jedes Purzelbaum-Kind berichten. Dass



im Buch nahezu nur Gutes über uns geschrieben stand, versteht sich von selbst. Nur Emilia schien mit den Ausführungen des Nikolaus nicht ganz einverstanden zu sein, denn engagiert gestikulierend trat sie vor ihn hin, um selbstbewusst ihre Standpunkte und Ansichten darzulegen. Zu welchem Ergebnis die beiden schließlich gekommen sind, das bleibt allein Emilias Geheimnis.

Nachdem es soviel Positives von uns Purzelbaumkindern zu berichten gab, wurden wir alle mit Schokolade zum Trinken und Kuchen zum Essen belohnt. Wir Kinder hatten ein super Geschenk für den Nikolaus vorbereitet, das Ute dem Nikolaus währenddessen überreichte: In Purzelbaum-Gemeinschaftsarbeit hatten wir über Tage hinweg mit unseren Händen einen großen blauen Himmel gemalt, gelbe Sterne ausgeschnitten und darauf geklebt, einen Nikolaus und Hubschrauber angemalt, ausgeschnitten und auch auf den Himmel geklebt. Wir konnten dem Nikolaus mit unserem Geschenk eine große Freude bereiten!

Jetzt wurden auch wir reichlich beschenkt. Jedes Kind erhielt aus den Händen vom Nikolaus eine kleine Tasche mit Süßigkeiten und einen Weckmann, auch Alan bekam auf dem Schoß seines Papas eine Tasche gereicht. Mit Begeisterung



Nikolaus in dieser Nacht in den Träumen ein zweites Mal...

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Herrn und Frau Bernhard für dieses tolle Erlebnis!

öffneten Adrian und Destiny ihre Taschen, so lecker schmeckten die süßen Sachen.

Ein Nikolaus hat in diesen Tag sehr viel zu tun, daher mussten wir langsam Abschied nehmen. Alle zusammen begleiteten wir den Nikolaus wieder zum Hubschrauber zurück. Der eine oder andere von uns warf noch einen neugierigen Blick in den Hubschrauber... so viele Knöpfe, Hebel und Schalter. Wir schüttelten dem Nikolaus noch einmal die Hände, winkten ihm nochmals zu, bevor wir uns wieder hinter dem Zaun versammelten, um mitzerleben, wie der Motor lärmend ansprang, die Rotoren sich immer schneller drehten, der Hubschrauber sich schnell in die Luft erhob und mitsamt unserem Nikolaus davonflog.

Zurück blieben wir: aufgeregte Purzelbaumkinder, beeindruckte Geschwister, begeisterte Eltern, freudige Großeltern und lachendes Purzelbaum-Team... und so manchem von uns begegnete der Ni-

Dies war nur eines von vielen tollen Festen im Purzelbaumjahr 2008. Äußerst beliebt sind am Jahresbeginn: Hemdglunker und Fasnetsfeier. An Ostern gab es einen Osterhasenparcours mit verschiedenen Spielstationen. Sommerlicher Höhepunkt war unsere Aufführung der Raupe Nimmersatt mit anschließendem Fest und Spielen für Groß und Klein. Direkt danach folgte unsere Sportprojektwoche, wo wir eine Woche im Leichtathletikstadion des Post-Jahn-Vereins zu Gast sein durften. Das Kasperle war zu Besuch beim Abschiedsfest für die Schulkinder und ihre Eltern. Beim Laternenfest zeigten die Kinder Wind- und Blättertänze und auch die Eltern schwangen das Tanzbein. Derzeit freuen wir uns noch auf das gemeinsame Erleuchten unserer Adventsspirale mit Kindern und Eltern.

Bei allen, die uns auch in diesem Jahr wieder mit Tat, Rat und „Talern“ unterstützt haben, möchten wir uns ganz herzlich bedanken. Auch bei den vielen

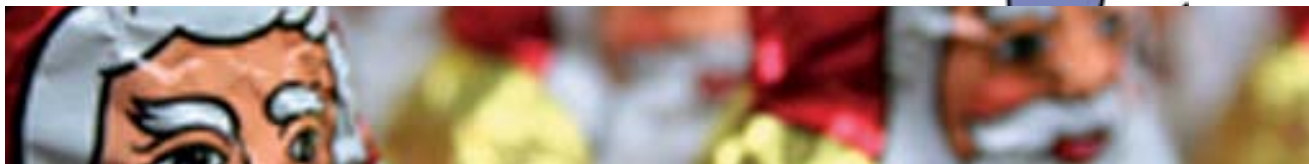
## AUS DEN KINDERGÄRTEN

neuen Menschen, die sich für unsere Arbeit begeistern. Dieses Jahr möchten wir besonders die schon jahrzehntelange Unterstützung durch den Rotaryclub erwähnen, was uns jedes Jahr eine besondere Anschaffung ermöglicht.

Das Team des Purzelbaums wünscht Ihnen allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr !



**Lebenshilfe**  
Kindergarten Zauberberg



### Weihnachtsgrüße aus dem Kindergarten „Zauberberg“

Schöne Festtage und viele zauberhafte Stunden im neuen Jahr wünscht  
Ihnen der Kindergarten „Zauberberg“

**Liebe Kolleginnen, liebe Freunde und Partner des Kindergarten „Zauberberg“.**

Wir möchten uns bei allen Menschen bedanken, die unsere Arbeit immer tatkräftig unterstützen und ideenreich mitgestalten: bei den Eltern, dem Vorstand der Lebenshilfe, den Zivildienstleistenden, Praktikanten und Kolleginnen aus anderen Einrichtungen.

Wie vielen ja schon bekannt ist, werden wir 2011 das Haus an der Bergstraße verlassen. Geplant ist ein Neubau neben dem Gemeindegarten „Pustebume“. Einmütig beschloss der Gemeinderat in der öffentlichen Sitzung die Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe. Die Vision rückt näher: ein integrativer Kindergarten.

Es soll ein „Kinderhaus“ entstehen, in dem Kinder mit und ohne Behinderung sich

## AUS DEN KINDERGÄRTEN

im alltäglichen Leben begegnen. Wir freuen uns auf diese neue Herausforderung.

Ideen und Visionen sind das eine, das andere ist die Finanzierung. Da gilt ein besonderer Dank der Gemeinde Bötzingen. Im November fand ein Benefizkonzert statt. In großer Besetzung reiste das Bundespolizei-Orchester aus München an den Kaiserstuhl. Der gesamte Erlös von 4.000 Euro kommt dem Projekt zugute.

Aber auch allen anderen Spenderinnen und Spendern aus Bötzingen und Umgebung ein Dankeschön, die unsere Einrichtung immer wieder durch Spenden und Mithilfe unterstützen.



Melli Fleig  
Marion Hechler  
Jolanda Hils  
Dorota Waldowska  
Anja Hauser und  
Inga Schweizer (Elternbeirat)

## NOTIZ

Die Offenen Hilfen betreuen seit Jahren eine alleinerziehende Mutter und ihre Töchter (8 + 10 Jahre) in Oberried. Die Mutter bräuchte während einer Kur für drei Wochen eine Gastfamilie für die Töchter. Eine der Töchter hat eine Behinderung. Könnten Sie sich dies grundsätzlich vorstellen? Dann melden Sie sich bitte bei den Offenen Hilfen!

## OFFENE HILFEN

Die vier Bereiche der Offenen Hilfen können wieder auf ein turbulentes und erfolgreiches Jahr zurückschauen. Viel ist passiert und es ist gar nicht möglich, auf alles einzugehen. Ein paar Höhepunkte wollen wir dennoch erwähnen:



Im Bereich „Gruppen und Kurse“ standen für zwei Angebote wichtige Termine auf dem Programm: im Mai hatte das Tanztheater mit dem Stück „Tanz trifft Feuer, Wasser, Luft und Erde“ Premiere im Haus der Lebenshilfe. Außerdem trat die Gruppe im November nochmals im „Theater im Marienbad“ auf. Auch dort war das Publikum völlig begeistert! Der Künstlertreff „Pinselstrich“ hatte seinen großen Auftritt im Juli mit der feierlichen Eröffnung der Ausstellung unter dem Motto „Farben – Freude“. Viele Besucher konnten sich die Bilder anschauen.

Mit dem Bereich „Reisen und Urlaub“ waren dieses Jahr wieder jede Menge



**Lebenshilfe**  
Gruppen und Kurse

Leute unterwegs. Vom Bauernhof in der Schweiz über zwei Reisen nach Wien (eine davon zur Fußball-EM) bis hin zum Abenteuerurlaub in Südfrankreich war alles dabei. Gleichzeitig hatten wir immer mehr Anfragen für die sogenannten Reiseassistenzen. Das heißt, dass einzelne Personen oder Paare oder Freunde bei uns einen Urlaub buchen können, genau so, wie sie ihn sich wünschen. So reisten dieses Jahr unter anderem zwei Freunde nach London, ein Paar ließ es sich im Schwarzwald gut gehen (das sehen Sie auf dem Foto) und zwei Freunde verbrachten ein paar schöne Tage am Bodensee.



**Lebenshilfe**  
Reisen und Urlaub

## OFFENE HILFEN

Der Familienunterstützende Dienst ist der Bereich mit den größten Zuwächsen. Immer mehr Familien mit Kindern nutzen schon sehr früh unser Beratungs- und auch unser Betreuungsangebot. Zum Teil ergeben sich daraus inzwischen sehr umfangreiche Einsätze, die nur mit ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern kaum noch zu erbringen sind. Das hat zur Folge, das wir in diesem Jahr bereits fünf 400 € Kräfte eingestellt haben. Gleichzeitig hat die Nachfrage durch die Pflegeversicherungsreform und die Anhebung der Betreuungsleistung noch einmal deutlich zugenommen. Wir bekommen auch immer mehr Anfragen aus dem Bereich der Jugendhilfe. Momentan führen wir deshalb Gespräche mit den zuständigen Stellen. Wir wollen die Anerkennung als Träger der Jugendhilfe erhalten.



Auch die Entwicklung im unterstützten Wohnen war sehr erfreulich. Inzwischen werden 12 Erwachsene durch uns beglei-



tet und unterstützt. Dies sind Menschen, die allein leben, in WGs (hier sehen Sie zwei junge Männer aus der WG in Heistersheim und eine ihrer Unterstützerinnen) oder in einer integrativen WG.



Seit Herbst unterstützen wir ein Ehepaar mit Behinderung und ihre zwei Kinder. Nicht nur diese letzte neue Aufgabe hat dazu geführt, dass Eva Armbruster Verstärkung bekommen hat: Gerheide Feiter mit einer halben Stelle und drei 400 € Kräfte sind nun zusätzlich im unterstützten Wohnen beschäftigt.

Besonders erfreulich ist, dass das unterstützte Wohnen viele positive Effekte für die anderen Bereiche der Offenen Hilfen hat: es ergeben sich Kurse im Bereich Selbstversorgung, Umgang mit Geld, etc., die Bewohner aus dem uWo buchen eine Reise oder werden über

## OFFENE HILFEN

den FuD in der Pflege unterstützt. So können wir diese Menschen wirklich umfassend begleiten.

Auch das nächste Jahr wird wieder viele Neuerungen für die Offenen Hilfen bringen.

Die Bedeutendste wird vielleicht sein, dass wir eine „Außenstelle“ am Kaiserstuhl eröffnen. Annika Dörr-Wais und Karolin Krakutsch sind ab Januar 2009 für die Offenen Hilfen in Bötzingen zuständig. Schwerpunkt wird zunächst der Familienunterstützende Dienst sein. Das Büro wird übergangsweise in den Räumen der Frühförderstelle im Allmendweg 5 zu finden sein. Im April ist ein Umzug in neue Räume vorgesehen. Momentan erfolgt die Einarbeitung der neuen Kolleginnen, so dass Sie schon bald am Kaiserstuhl zwei kompetente Ansprechpartnerinnen haben.



Spannend wird es im nächsten Jahr auch in den anderen Bereichen.

Der Bereich Gruppen und Kurse wird vermehrt mit der Volkshochschule kooperieren, einige unserer Kurse werden im neuen Programm der VHS veröffentlicht.

Im Reisebereich wird es aufgrund der starken Nachfrage mehr Kurzreisen an Wochenenden geben. Außerdem veranstalten wir Themenreisen, so zum Beispiel eine Reise nach Dresden, bei der sich alles ums „Theater“ dreht: ins Theater gehen, selbst Theater spielen, Kostüme, Schminken und vieles mehr...

Im unterstützten Wohnen wird im Februar unsere zweite integrative WG starten und im Familienunterstützenden Dienst steht das Thema Jugendhilfe ganz oben auf dem Programm, damit wir unser Angebotsspektrum für Familien dahin gehend erweitern können.

Übrigens: noch vor Weihnachten erscheinen das Urlaubs- und Freizeitprogramm sowie das Kurs- und Sportprogramm der Offenen Hilfen. Falls Sie es bis Weihnachten nicht erhalten haben sollten, geben Sie uns kurz Bescheid, wir senden es Ihnen gerne zu.

**Frohe Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr  
– vielleicht ja auf der OHI-Silvester-Party? –  
wünscht Ihnen allen das OHI-Team:**

Beate Himmelpach, Eva Armbruster, Frank Schneider, Gerheide Feiter, Kerstin Schlechtendahl, Norbert Held, Raimund Cimander und Susanne Dengler

